

(19) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



(12) **Gebrauchsmuster**

U 1

Best Available Copy

(11) Rollennummer G 91 15 839.7
(51) Hauptklasse A41D 13/00
(22) Anmeldetag 20.12.91
(47) Eintragungstag 02.04.92
(43) Bekanntmachung
im Patentblatt 14.05.92
(30) Pri 30.04.91 DE 91 05 308.0
(54) Bezeichnung des Gegenstandes
Nierenschutzgurt
(71) Name und Wohnsitz des Inhabers
Hein Gericke GmbH & Co KG, 4000 Düsseldorf, DE
(74) Name und Wohnsitz des Vertreters
Vogel, G., Pat.-Ing., 7141 Schwieberdingen

Nierenschutzbelt

Die Erfindung betrifft einen Nierenschutzbelt nach dem Oberbegriff des ~~Patentanspruches~~ 1.

Schutzbälte der eingangs genannten Art sind z.B. in der DE 90 00 973 U1 beschrieben. Sie bestehen regelmäßig aus einem Grundkörper aus Kunststoff, Gummi oder Leder, der auf der dem Benutzer zugekehrten Seite mit wärmeisolierendem Werkstoff versehen ist. Diese Schutzbälte sind ausschließlich als Nierenschutz ausgebildet. Andererseits sind auch Schutzbälte bekannt, z. B. der DE 34 41 876 A1 beschrieben, die sowohl als Nieren- als auch aus Wirbelsäulenschutz dienen. Der Nachteil dieses Schutzbältes besteht insbesondere darin, daß der Benutzer keine Wahl hat, ob er den Schutzbelt nur als Nierenschutz oder als Wirbelsäulenschutz kombiniert mit Nierenschutz benutzen möchte.

Ausgehend von dem obigen Stand der Technik liegt der Erfindung die Aufgabe zugrunde, hier Abhilfe zu schaffen und den gattungsgemäßen Schutzbelt ohne unangemessenen konstruktiven Aufwand so weiterzubilden, daß er nach Bedarf ausschließlich als Nierenschutz oder aber als Nieren- und Wirbelsäulenschutz verwendbar ist.

Die gestellte Aufgabe wird beim gattungsgemäßen Schutzgurt erfindungsgemäß durch die kennzeichnenden Merkmale des Anspruches 1 gelöst.

Man erkennt, daß die Erfindung jedenfalls dann verwirklicht ist, wenn der vorgeschlagene Schutzgurt so ausgebildet ist, daß er mit einem herkömmlichen Wirbelsäulenprotektor oder -panzer ohne weiteres lösbar verbindbar ist. Er kann daher zum einen als herkömmlicher Nierenschutzgurt und zum anderen als Wirbelsäulenprotektor benutzt werden.

Weiter zweckmäßige und vorteilhafte Ausgestaltungen der Erfindung gehen aus den Unteransprüchen hervor.

Eine besonders zweckmäßige Ausgestaltung der Erfindung sieht vor, daß das Haltemittel als ein in Richtung des Schutzgurtes sich erstreckendes Band ausgebildet ist, dessen Endabschnitte mit dem Schutzgurt fest verbunden sind. Handelt es sich hierbei um einen Schutzgurt für Wirbelsäulenschutzkörper mit einem gestreckten Grundkörper mit seitlich abstehenden Schenkeln, dann ist es zweckmäßig, wenn die Endabschnitte des Bandes seitlich nach innen offene Taschen bilden, in welcher die Schenkel seitlich einsteckbar sind. Im Rahmen dieses Erfindungsgedankens ist es besonders zweckmäßig, wenn das Band aus einem elastisch dehnbaren Werkstoff besteht und eine Breite aufweist, die etwa der Breite des Schutzgurtes entspricht. Eine weitere besonders zweckmäßige Ausgestaltung der Erfindung sieht vor, daß die Taschen komplementär zu den aufgenommenen Schenkeln ausgebildet sind. Das Band befindet sich vorzugsweise auf der dem Benutzer zugekehrten Seite des Schutzgurtes. Schließlich sieht eine zweckmäßige Ausgestaltung der Erfindung vor, daß der Grundkörper aus einem nicht dehnbaren Werkstoff besteht.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der Zeichnung schematisch dargestellt und wird im folgenden erläutert. Es zeigen

Fig. 1 die Außenseite eines Nierenschutzgurtes,

Fig. 2 die Innenseite des in Fig. 1 dargestellten Nieren-Schutzgurtes und

Fig. 3 den Nierenschutzgurt nach Fig. 1 mit einem Wirbelsäulenpanzer.

In den Fig. 1 und 2 ist ein Nierenschutzgurt 10 für die Nieren dargestellt, der aus wärmeisolierendem und vorzugsweise elastisch dehnbarem Werkstoff besteht. Der die (nicht dargestellte) Wirbelsäule teilweise abdeckende Teil des Schutzgurtes 10 weist ein Haltemittel 12 zum Festhalten zum mindesten eines Teils eines Wirbelsäulenschutzkörpers 14 (Fig. 3) auf. Das Haltemittel 12 ist als ein in Richtung des Schutzgurtes 10 sich erstreckendes Band ausgebildet, dessen Endabschnitte 22, 24 mit dem Schutzgurt 10 fest verbunden sind. Die Fig. 3 läßt ferner erkennen, daß der Wirbelsäulenschutzkörper 14 einen gestreckten Grundkörper 31 mit seitlich abstehenden Schenkeln 26 und 28 aufweist. Ferner lassen die Fig. 1 und 3 erkennen, daß die Endabschnitte 22 und 24 des Bandes Taschen 6 und 8 bilden, die einander zu offen und in welcher die Schenkel 26 und 28 seitlich einsteckbar sind. Das Band 12 besteht aus einem elastisch dehbaren Werkstoff und besitzt eine Breite, die etwa der Breite des Schutzgurtes 10 entspricht. Um eine gute Verbindung zwischen den Taschen

6 und 8 und den Schenkeln 26 und 28 herstellen zu können, sind die Taschen komplementär zu diesen Schenkeln ausgebildet. Das Band 12 ist am Schutzgurt 10 angenäht, wobei die Nähte 32 und 34 die Innenkontur der Taschen 6 und 8 bilden. Der Schutzgurt 10 trägt endseitig jeweils einen Schenkel 16 und 18 mit Haltemitteln (Klettband) 20 und 21. Die Abschnitte 11 und 13 des Bandes 12 sind mit dem Schutzgurt nicht verbunden, so daß der Wirbelsäulenschutzkörper 14 zwischen das Band 12 und den Schutzgurt 10 eingesteckt werden und die Fig. 3 dargestellte Position einnehmen kann. Der in den Fig. 1 und 2 dargestellte Schutzgurt dient ausschließlich als Nierenschutz, während die Ausführungsform nach Fig. 3 einen Schutzgurt darstellt, der gleichzeitig als Wirbelsäulenpanzer ausgebildet ist.

Der Rückenschutzkörper wird ohne Gurte oder komplizierte Befestigungen, einfach durch den Einschub in die dafür vorgesehene Tasche befestigt.

Durch den Schnitt und das Material des Nierengurtes aus Neopren, werden folgende Vorteile erreicht:

- Kein verrutschen.
- Keine komplizierte Befestigung.
- Keine Beeinträchtigung der Nierenstützfunktion.
- Separat tragbar (ohne Rückenprotektor).
- Universell einstellbar (die Dehnfähigkeit des Neoprenmaterials wird nicht beeinträchtigt).
- Auch ähnliche Protektoren lassen sich problemlos fixieren.

Hein Gericke GmbH & Co. KG
Speditionsstraße 1 - 3

4000 Düsseldorf 1

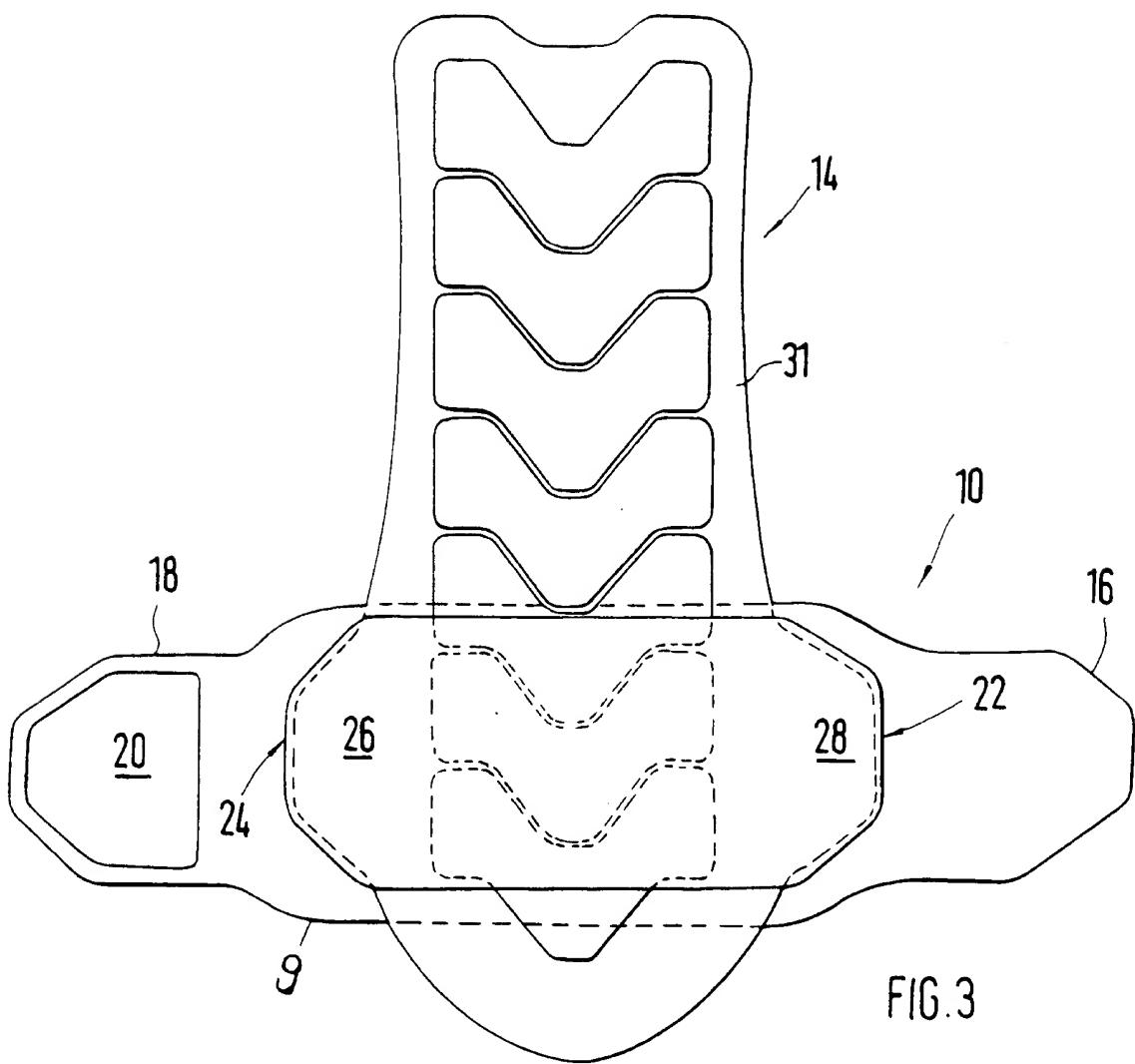
- 1 -

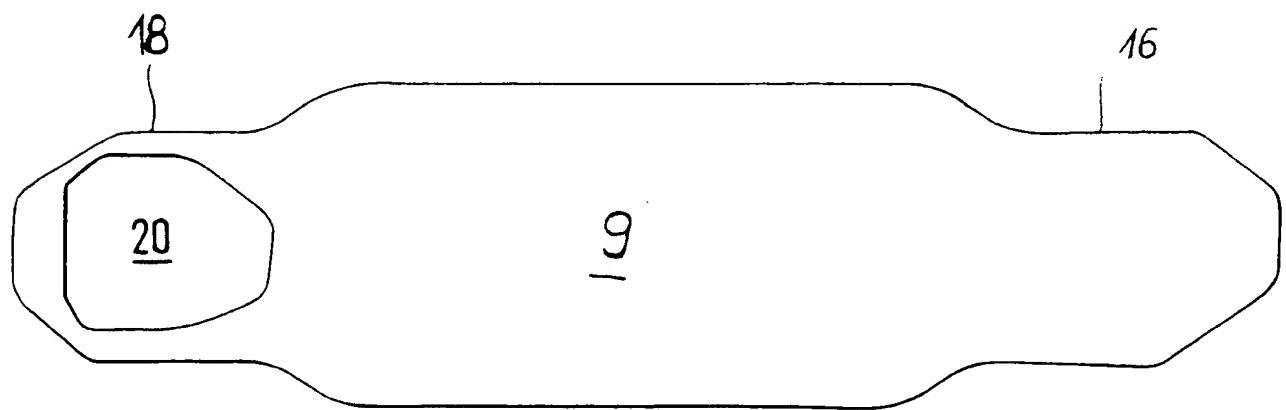
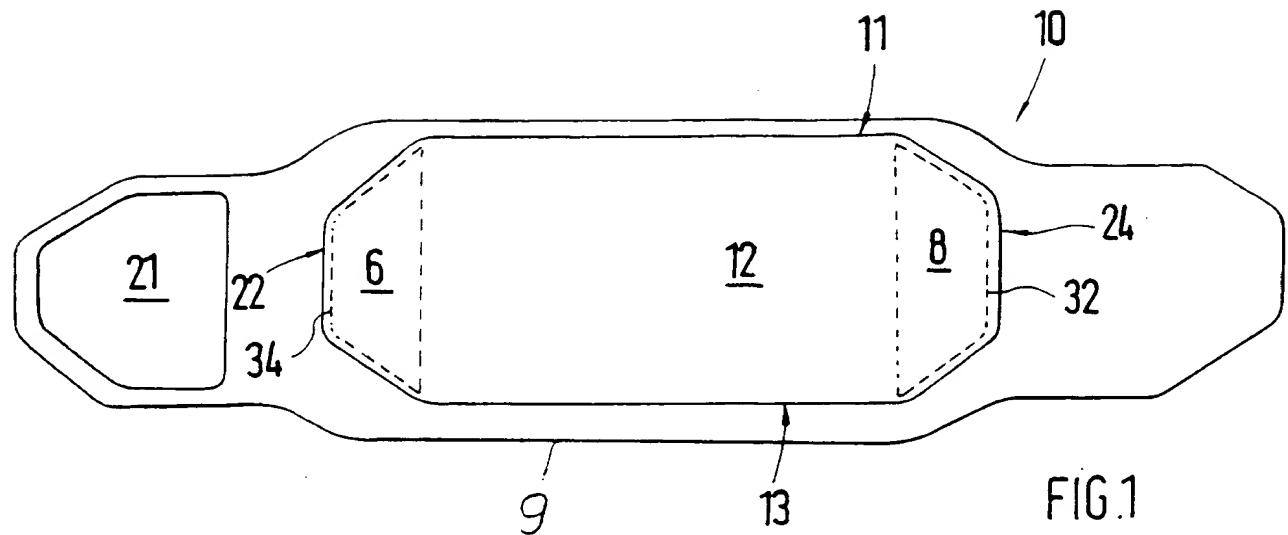
A n s p r ü c h e

1. Nierenschutzgurt für Motorradfahrer mit einem Rückenteil (9), an das sich seitlich zwei elastische und miteinander lösbar verbindbare Vorderteile (16, 18) anschließen,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Rückenteil (9) ein Haltemittel (12) für einen Wirbelschutzkörper (14), der sich entlang der Wirbelsäule des Benutzers erstreckt, besitzt und daß das Haltemittel (12) mit dem Wirbelschutzkörper (14) lösbar verbindbar ist.
2. Nierenschutzgurt nach Anspruch 1,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Haltemittel (12) als ein in Richtung des Schutzbrettes (10) sich erstreckendes Band ausgebildet ist, dessen Endabschnitte (22, 24) mit dem Schutzbrett (10) fest verbunden sind.
3. Nierenschutzgurt nach Anspruch 1 oder 2 für Wirbelsäulenschutzkörper mit einem gestreckten Grundkörper mit seitlich abstehenden Schenkeln,

dadurch gekennzeichnet,
daß die Endabschnitte (22, 24) des Bandes seitlich
offene Taschen (6, 8) bilden, in welche die Schenkel
(26, 28) seitlich einsteckbar sind.

4. Nierenschutzgurt nach einem der Ansprüche 1 bis 3,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Band (12) aus einem elastisch dehnbaren
Werkstoff besteht und eine Breite aufweist, die etwa
der Breite des Schutzbrettes (10) entspricht.
5. Nierenschutzgurt nach einem der Ansprüche 1 bis 4,
dadurch gekennzeichnet,
daß die Taschen (6, 8) komplementär zu den aufgenommenen
Schenkeln (26, 28) ausgebildet sind.
6. Nierenschutzgurt nach einem der Ansprüche 1 bis 5,
dadurch gekennzeichnet,
daß das Band (12) mit dem Rückenteil (9) nur im Bereich
der Taschen (6, 8) fest verbunden ist.
7. Nierenschutzgurt nach einem der Ansprüche 1 bis 6,
dadurch gekennzeichnet,
daß der Grundkörper (31) aus einem nichtdehnbaren
Werkstoff besteht.





Page Blank (uspto)

**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning
Operations and is not part of the Official Record**

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

BLACK BORDERS

IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES

FADED TEXT OR DRAWING

BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING

SKEWED/SLANTED IMAGES

COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS

GRAY SCALE DOCUMENTS

LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT

REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY

OTHER: _____

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.

This Page Blank (uspto)